

Die PZ-Redaktion flüstert heute über Kunst im Friseursalon, eine Messe für Weinliebhaber und junge Leute im Manga-Fieber.



1Haarscharfe Kunstausstellung

Ein Schulterhaarschnitt ist für Salonbesitzer **Andreas Klug** sicherlich nicht alltäglich. Bei der Vernissage im Friseursalon „barbers“ im Melanchthonhaus legte der Chef selbst Hand an, und begeisterte die zahlreichen Besucher bei einer Performance. Gemeinsam mit den Designerinnen **Veronika**

Schmidt und **Ingrid Römmich-Werner** kreierte er ein neues, spannendes Kunstobjekt.

Präsentiert wird bei der Ausstellung die Kollektion „Bastard Paradiso“, die bei einer Zusammenarbeit der beiden Designerinnen mit der Professorin der Hochschule für Gestaltung, **Claudia Throm**, entstanden ist. Im Mittelpunkt stehen Schmuck, Mode und Accessoires, die durch die Kreuzung verschiedenster Materialien provozieren sollen. So wird Gold mit Samt überzogen, Leder mit Plüschtieren besetzt oder Kunstfell mit funkelnden Steinen und Pailletten verziert. „Das Projekt begann mit einer Kette aus kleinen Samttieren und entwickelte dann schnell ein Eigenleben, aus dem immer mehr Accessoires entstanden“, sagte Designerin Römmich-Werner. Wert und Wertlosigkeit sollen durch die Verpackung von kostbaren Materialien aufgelöst werden.

„Die Idee war es, sich neben bildender Kunst stärker dem Thema Schmuck zu widmen“, erläuterte Klug, der die Kunstausstellungen im Wartebereich des Salons vor über fünf Jahren initiierte. „Wir fragten uns, wie Schmuck einen Bezug zu Haaren herstellen kann.“ Die haarähnliche Oberfläche von Samt und Kunstfell soll diese Verbindung herstellen.

Die Ausstellung findet im Rahmen des Jubiläumsfestivals „250 Jahre Goldstadt Pforzheim“ statt. **Alexander Weber**, stellvertretender Gesamtkoordinator des Jubiläumsfestivals, freute sich besonders über die gelungene Zusammenarbeit zwischen Designern und der Hochschule für Gestaltung. „Haare, Schmuck und Design passen einfach hervorragend zusammen und tragen zur Lebensform bei“, sagte Weber. Für jeweils drei Monate gibt es nun im Salon wechselnde Ausstellungen mit Schmuckschaffenden und Designern, die in ihren Arbeiten auf unterschiedliche Weise einen Bezug zum Thema Haar aufweisen.

kim

2Genuss für

alle Sinne

In den Räumlichkeiten der **Saumweber-Fischer Tanzschule** in Pforzheim stand alles im Zeichen des Genusses. Bereits zum sechsten Mal veranstaltete der Getränkemarkt **Deuschle** aus Huchenfeld hier einen Weinmarkt und eine internationale Weinmesse. Nicht nur Weinliebhaber kamen bei den über 300 ausgestellten Weinen auf ihre Kosten. Auch Sekt, feine Brände

sowie Whiskey und Cognac konnten probiert werden. **Eduart und Gaby Deuschle** riefen die Messe im Jahr 2011 ins Leben. „Um etwas richtig genießen zu können, muss man es mit allen Sinnen erleben“, sagte Eduart Deuschle. Er selbst hat fast alle der ausgestellten Weine selbst verkostet. Ausgestellt werden nur die Weine, die den Deuschles auch schmecken. Der Schwerpunkt lag getreu dem Motto „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah“ auf regionalen Weinen aus Baden-Württemberg. Jeder Winzer habe dabei eine ganz eigene Handschrift. Da immer mehr Winzer ihr Handwerk studieren, im Ausland verfeinern und innovative Rebsorten sowie Lagerungsprozesse ausprobieren, verändere sich das Angebot ständig.

Verkosten konnte man auch internationale und exotische Weine aus Neuseeland, Argentinien, den USA und vielen weiteren Anbaugebieten. Diese unterscheiden sich von den heimischen Weinen hauptsächlich aufgrund ihrer Dichte und ihres kräftigeren Geschmacks. „Ein Schluck Wasser zwischen den verschiedenen Weinen neutralisiert die Geschmacksnerven“, riet Deuschle. Es sei wichtig, einen Wein immer mit dem Auge, der Nase und dem Gaumen zu testen, um alle Aromen auszukosten.

Insgesamt nahmen 28 Aussteller an der Messe teil, vier mehr als im Jahr zuvor. Da zum seelischen Wohlbefinden laut Deuschle auch Schmuck, Dekoartikel und Feinkost gehören, war auch dies Teil der Messe. *kim*

3Im Reich

der Mangas

Manga-Zeichnungen faszinieren Jung und Alt: Kein Wunder, dass der Zeichenwettbewerb der Buchhandlung Thalia auch in diesem Jahr wieder auf großes Interesse gestoßen ist. Geschäftsführerin **Erika Föst** staunte nicht schlecht, als sie zusammen mit ihren Mitarbeitern die abgegebenen Arbeiten sichtete, um anschließend die Preisträger zu ermitteln. Für die gab es neben Manga-Zeichenkursen, Kalendern und Manga-Büchern auch Zeichenutensilien. Und die Erstplatzierten **Tobias Walter**, **Clarissa Michelle Behrens** sowie **Celine Kutschke** als Sieger in ihren Altersgruppen konnten sich noch über Buchgutscheine freuen. *gk*

Die Stadtreaktion erreichen Sie unter stadt@pz-news.de und Telefon (0 72 31) 9 33-151